

Herausgeber ist der Ortsbürgermeister  
des Ortsteils Ulla

**1. Juni 2016**

## ***Zu den Konsequenzen der Gebietsreform für Ulla***

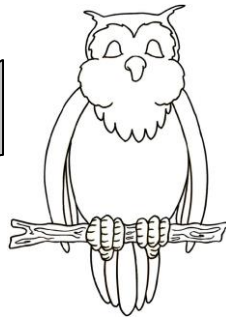
Zusätzlich zur Wahl des Bürgermeisters am 5.6. steht auch eine Entscheidung mit einschneidenden Konsequenzen für Ulla sowie für die gesamte Verwaltungsgemeinschaft Grammetal an. Denn die von der Landesregierung gewünschte Gebietsreform ermöglicht es uns nicht mehr, uns in der bisherigen und bewährten Form im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft als Gemeinde selbst zu verwalten. Die Landespolitik der drei regierenden Parteien ist weit überwiegend städtisch geprägt; sie weiß die Fähigkeit der Menschen im ländlichen Raum, sich auf ehrenamtlicher Basis in Ortschafts- und Gemeinderäten selbst zu verwalten, nicht zu würdigen. Wir haben daher zur Zeit nur noch die Wahl zwischen einem kleineren und einem größeren Übel: Entweder bilden wir mit anderen Gemeinden eine Landgemeinde, wobei wir auf mindestens 6000 Einwohner kommen müssen, oder wir werden eingemeindet, naheliegender Weise von Weimar.

Mehrere Gründe sprechen gegen eine Eingemeindung nach Weimar:

- 1) Weimar hat immer wieder gezeigt, dass es ihm allein um das UNO-Gewerbegebiet geht, somit um die Gewerbesteuern, die es zudem erhöhen wird.
- 2) Dass es Weimar nicht um die Dörfer geht, zeigte sich in der Vergangenheit mehrfach anhand der Planungen zum Ausbau der B 7.

In diese von Weimar beim Bundesverkehrsministerium beantragten Planungen, die einen vierspurigen Ausbau vorsehen, wurden die Bewohner der davon betroffenen umliegenden Dörfer nicht einbezogen. Auf der östlichen Seite der Stadt wurde im Falle der Ost-Umfahrung ebenso ignorant mit Kromsdorf verfahren. In beiden Fällen wurde kein Gespräch mit den Dörfern wegen Planungsalternativen gesucht.

- 3) Im Falle einer Eingemeindung haben solche Dörfer nicht die geringste Chance auf eine ihren Interessen angemessene politische Repräsentation im Weimarer Stadtrat. Mandate wären nur noch mit Hilfe politischer Parteien zu erringen, nicht aber mehr durch langjährigen Sachverstand vor Ort.
- 4) Weimar ist hoch verschuldet, nicht zuletzt wegen der unzureichenden Weiterentwicklung von bereits bestehenden Gewerbegebieten und überbordenden Sozialausgaben auf der einen Seite und völlig überteuerter Prestigepolitik auf der anderen Seite, vor allem mit den Millionenkosten für die Straßenverlegung im Zuge der Planungen für das neue Bauhausmuseum auf dem ehemaligen Minolplatz, welches in weniger protziger Ausführung dort durchaus auch ohne diese Straßenverlegung hätte gebaut werden können. Die Kommunalaufsicht hat hier völlig versagt. Anderen Weimarer Institutionen hingegen – etwa der Mal- und Zeichenschule – wurden die Gelder



Herausgeber ist der Ortsbürgermeister  
des Ortsteils Ulla

**1. Juni 2016**

mittlerweile massiv gekürzt. Jeder kann sich ausmalen, dass es Kultureinrichtungen und Vereinen in Dörfern erst recht so ergehen würde.

- 5) Daher ist es äußerst schwer einzuschätzen, ob Weimar Zusagen, die es im Falle einer Eingemeindung möglicherweise machen würde, angesichts seiner desolaten und größtenteils selbst verschuldeten Haushaltslage überhaupt einhalten könnte. Dies betrifft die Existenz von Freiwilligen Feuerwehren, ferner von technisch gut ausgerüsteter Gemeindearbeit etc. Zusagen von hochverschuldeten Städten ist generell zu misstrauen. Zu befürchten ist, dass es diesbezüglich in Mönchenholzhausen, welches zur Zeit auf Zusagen von Erfurt hofft, wie auch immer diese Zusagen ausfallen, in jedem Falle ein böses Erwachen gibt. Dasselbe könnte die mögliche Zusage einer verbesserten Busanbindung von Ulla nach Weimar betreffen.
- 6) Im letzten *Grammetalboten* wurde aufgelistet, welche Steuern sich im Falle einer Eingemeindung deutlich erhöhen würden.

Für den Fall, dass es uns nicht gelingt, doch noch irgendwie die Verwaltungsgemeinschaft zu bewahren, sprechen mehrere Gründe für die Bildung einer Landgemeinde:

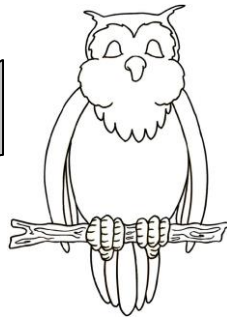
- 1) Wir würden als Landgemeinde bei vergleichsweise guter Haushaltslage auch zukünftig aus den Gewerbesteuern und anderen

Steuern über unseren eigenen Haushalt verfügen.

- 2) Straßenplanungen und andere große Planungen können nicht an uns vorbei betrieben werden.
- 3) Generell bliebe der Einfluss der politischen Parteien auf unsere Selbstverwaltung gering. Wir würden weiterhin in erster Linie auf der Grundlage unseres Sachverstands entscheiden.
- 4) Wir würden nicht Teil eines städtischen Schuldenhaushalts, auf den wir keinerlei Einfluss hätten. Wir würden weiterhin über Kultureinrichtungen, Vereine etc. entscheiden.
- 5) Wir müssten nicht aus einer kommunalpolitisch schwachen Position auf die Einhaltung von Zusagen pochen. Wir würden selbst über Freiwillige Feuerwehr und Gemeindearbeit entscheiden.
- 6) Die Steuern für uns könnten mit sehr großer Wahrscheinlichkeit so bleiben wie jetzt, da wir eine vergleichsweise gute Haushaltslage vorweisen können.

Gut wäre es, wenn die genannten Erwägungen auch in Gesprächen mit Menschen aus anderen Dörfern, denen Eingemeindung droht, geltend gemacht würden. Lasst uns alles dafür tun, dass wir unsere Eigenständigkeit bewahren!

**Der Ortsteilrat und der Ortsbürgermeister aus Ulla**



Herausgeber ist der Ortsbürgermeister  
des Ortsteils Ulla

**1. Juni 2016**

## **Ortsteilratssitzung in Ulla**

Die nächste Ortsteilratssitzung in Ulla findet am **16. August 2016, 19.30 Uhr** im Bürgerhaus statt. Dazu sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

## **Frühjahrsputz im Bürgerhaus**

Mitglieder des Ortsvereins und engagierte Bürger haben am 28.05.2016 einen Frühjahrsputz im Bürgerhaus durchgeführt. So wurde der Saal neu gemalert (Danke an Eddi) sowie die Gardinen gewaschen, Fenster geputzt und die Küche und Toiletten einer Grundreinigung unterzogen. Am Backhaus wurde wieder Holz für die Backtage im nächsten Jahr gesägt und gehackt sowie Holzplatten für den weiteren Ausbau unter dem Dach gelagert.

**Ortsverein Ulla e. V.**

## **6. Tag des offenen Dorfes**

Hiermit laden wir alle Einwohner und Besucher von Ulla recht herzlich ein zum 6. Tag des offenen Dorfes in Ulla am **11.06.2016, Beginn um 14.00 Uhr.**

Vor dem Backhaus gibt es ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen. Wir bitten die fleißigen Bäckerinnen und Bäcker um eine Kuchenspende. Die Kuchen können ab 10.00 Uhr im Backhaus abgegeben werden.

Von 14.00 – 17.00 Uhr findet rund um die Buswendeschleife ein Straßenflohmarkt statt. Bei freier Platzwahl bitten wir darum, dass eigene Tische mit-

gebracht werden. Als Anmeldegebühr ist wieder eine Kuchenspende erwünscht.

Einige Bewohner von Ulla öffnen ihre Höfe, dort können Sie Wissenswertes erfahren oder in gemütlicher Runde mit ihren Nachbarn plaudern. Weiterhin sind die Ausstellungen im Bürgerhaus und die Kirche geöffnet. Weiterhin stellen die Kameraden der FFw Ulla ihre Technik vor.

Von 18.00 – 22.00 Uhr gibt es Livemusik mit der Band „Günther von Dreyfuß“

Für das leibliche Wohl sorgen die Mitglieder des Ortsvereins Ulla unterstützt von den Ullaer Einwohnern. Es gibt Leckereien aus dem Holzbackofen und der Feldküche.

Wir freuen uns auf einen tollen Tag mit Ihnen.  
**Der Ortsverein Ulla e. V.**

Henryk Kolodziej  
Ortsteilbürgermeister

Die Sprechstunden des Ortsteilbürgermeisters finden jeden Dienstag in der Zeit von 19.00 bis 20.30 Uhr und nach persönlicher Absprache im Bürgerhaus statt.

Reservierung Bürgerhaus Ulla:

- Briefkasten am Bürgerhaus
- Handy: 0151/56201515 oder
- E-Mail: buergerhaus@ulla-beiweimar.de

Belegungsplan Bürgerhaus:

- Unter <http://www.ulla-beiweimar.de/buergerhaus/belegungsplan.htm>